

Beratung ist weiter nötig

Caritasverband Nordhessen bietet ab Februar Migrationsberatung für Erwachsene an

HOFGEISMAR. Seit Jahren schon verzeichnet auch der Kreisteil Hofgeismar keinen großen Zuzug mehr an Asylbewerbern und Spätaussiedlern. Gleichwohl besteht weiterhin Beratungsbedarf für Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben. Den veränderten Anforderungen dieser Beratung will ein Angebot Rechnung tragen, das der Caritasverband Nordhessen-Kassel ab Februar in den Räumen des Diakonischen Werkes Hofgeismar-Wolfhagen anbieten wird.

Einmal die Woche stehen dort Jutta Bohnen und Fernando Conte erwachsenen Zuwanderern mit einer Migrationsberatung zur Verfügung. Vornehmlich geht es den beiden langjährigen Mitarbeitern der Caritas darum, den Menschen bei ihren Alltagsproblemen zu helfen., wie sie selbst sagen. Aus ihrer Beratungstätigkeit in Kassel weiß Jutta Bohnen, dass dies Feld breit gefächert ist. Es reicht von der Suche nach einer möglichst guten Ausbildungsstelle für die Kinder, über die Suche nach



**Jutta
Bohnen**

einer neuen Wohnung, bis hin zur Unterstützung bei notwendigen Behördengängen.

„Selbst wenn Zuwanderer schon einige Jahre in Deutschland leben, bleiben Probleme, die viele nur mit Unterstützung meistern können“, sagen Bohnen und Conte. Dabei spielt die Nationalität keine Rolle. Das Beratungsangebot nutzen können Menschen, die älter als 27 Jahre sind (Kinder bis 12 Jahre) und Bleiberecht in Deutschland haben. Obgleich der Caritasverband der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche ist, können sich



**Fernando
Conte**

Fotos: Kilian

alle Menschen an ihn wenden, unabhängig von Religion, Staats- und Volkszugehörigkeit.

Umzug nach Kassel

Stefan Siegel-Schönig, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Hofgeismar-Wolfhagen, und sozusagen Hausherr der Räumlichkeiten, die der Caritasverband künftig nutzen wird, begrüßt das neue Beratungsangebot. Dies auch vor dem Hintergrund, ist in Hofgeismar die Psychosoziale Beratungsstelle als Anlauf für Spätaussiedler doch mittler-

weile nicht mehr tätig. Zwar biete auch das Diakonische Werk weiterhin eine Flüchtlingsberatung an, wie Siegel-Schönig sagt, aber die sei nunmehr in Kassel angesiedelt und nicht mehr in Hofgeismar. (kil)

HINTERGRUND

Dienstags Sprechtage

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer wird in Hofgeismar ab Februar jeweils dienstags zwischen 9.30 und 23.30 Uhr angeboten. Die Beratung findet in der Großen Pfarrgasse 1 statt, in Räumen des Diakonischen Werkes Hofgeismar-Wolfhagen. Es handelt sich um eine offene Beratung, Voranmeldungen sind nicht nötig. Telefonisch erreichbar ist das Büro über 05671/50 05 62. Wenn das Büro nicht besetzt ist, läuft der Anruf in Kassel auf. (kil)